

---

Subject: Hilfe. Jemand da?

Posted by [Daniell](#) on Mon, 19 Mar 2012 01:48:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hey Leute, ich habe folgendes Problem und hoffe, dass ich durch erfahrene Leute aufgeklärt werden kann. Ich habe mich deswegen hier angemeldet, denn die Termine beim Hautarzt werden immer in so schrecklich großen Intervallen verteilt.

Also folgendes, ich habe vor zwei Jahren gemerkt, dass meine Haarlinie angefangen hat sich zurück zu ziehen. Ich machte mir Sorgen und ging zum Arzt, er meinte, dass es wohl anlagebedingter Haarausfall wäre, denn bei der Haarentnahme, die gemacht worden war, ist rausgekommen, dass das Haar gesund sei. Nun gut, er hat mir dann etwas erzählt von Fin. und ich habe danach interessiert nach dem Fin. recherchiert. Nun, es war aber so, dass ich totale Schmerzen an den Ansätzen der Haarwurzel hatte, ja nicht selten sogar tat es weh, wenn ich meine Haare gar nur berührt hatte, dies allerdings nur im frontalen Bereich. Außerdem ist es so, dass ich fettige Kopfhaut bekommen hatte, die gefühlt wiederum trocken war. Vor allem vorne an der Haarlinie und auch an der Stirn wurde es oft fettig. Zudem fühlte sich meine Kopfhaut auf einmal taub an, so als wenn man merken würde, dass die Haarwurzeln aussterben und da nichts Neues kommt. Haarausfall wurde kräftiger und bei der Wäsche hatte ich auf einmal schon einen Büschel von geschätzten 80 Haaren im Durchschnitt im Waschbecken.

Vergessen zu erwähnen habe ich, dass meine Kopfhaut wirklich heftig gejuckt hat, und oft komischerweise an bestimmten Stellen, so dass ich bei Kratzen nasse fettige Kruste bzw. Schuppen feststellen musste. Ich bin zum Arzt gegangen und er hat mir was von einem seborrhoisches Ekzem erzählt, verschrieben hat er mir ein Shampoo, welches super geholfen, aber nur gegen das Jucken, und ebenso eine Salbe für die Augenbrauen, denn die haben auch angefangen zu jucken. Ich habe mich für Fin. entschieden und nehme es jetzt seit drei Monaten ein, keine wirklichen Nebenwirkungen bis jetzt. Dieses Unwohlgefühl auf der Kopfhaut nervt sehr und ich habe mal ausprobiert, ob sich die Haare mit relativ wenig Mühe auszupfen lassen. Dies hat sich bestätigt und ich musste feststellen, dass es ohne große Mühe geht, sogar an den Seiten auch. Ich möchte mich nicht ausheulen, sondern hier wirklich Hilfe kriegen. Ich stelle mir jetzt nach den oben genannten Sachen, folgende Fragen:

A. Kann durch das seborrhoisches Ekzem auch Haarausfall verursacht werden, so dass es möglich wäre, dass ich gar kein anlagebedingten Haarausfall habe, denn wie oben genannt, spielen mehrere Faktoren anscheinend eine Rolle, die ausschlaggebend auf Haarausfall wirken könnten. ???

B. Ist es nach meiner geschilderten Lage nicht absehbar, dass es sich nicht um anlagebedingten Haarausfall handelt, da z.B. auch an den Seiten Haare ausfallen, wenn ich welche rauszupfe? Biologisch gesehen, habe ich noch null Ahnung, was genau da vor sich geht, so dass ich mir diese Frage selbst beantworten könnte.

C. Kann man das seborrhoische Ekzem so therapieren, dass wenn es vorher Einfluss auf den Haarausfall hatte, später keinen mehr hat?

D. Hat einer von euch vielleicht Erfahrung mit dem geschilderten, vor allem mit dem komischen Gefühl an der Kopfhaut, als sei sie taub und abgestorben, mehr im frontalen Bereich, aber auch

etwas in der Mitte?

E. Kennt einer von euch vielleicht ein erfolgreiches Mittel für wenigstens eins der geschilderten Beschwerden?

F. Wie genau würdet Ihr voranschreiten in solch einer Situation?

Ich bin übrigens 21 Jahre alt und das oben Genannte hat sich in einem Zeitraum von zwei Jahren abgespielt.

Ich bedanke mich jetzt schonmal sehr für die hoffentlich hilfreiche Antworten.

---